

GLIEDERUNG

1 EINLEITUNG	5
2 AUSGANGSLAGE	8
2.1 DIE VERÄNDERUNG DER PRODUKTIONSBEDINGUNGEN: DER KAPITALISMUS FRISST SEINE KINDER	8
2.2 FRAUENERWERBSARBEIT	11
2.2.1 <i>Nicht alle Frauen haben dieselbe Lebenslage</i>	13
2.2.2 <i>Frauenarbeitslosigkeit und Frauenarmut</i>	16
3 GRUNDLAGEN UND AUSWIRKUNGEN GESCHLECHTSHIERARCHISCHER ARBEITSTEILUNG ..	18
3.1 GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IN DER PRODUKTION UND REPRODUKTION	18
3.2 PRIVATHEIT UND ÖFFENTLICHKEIT ALS KONSTRUIERTE SPHÄREN	20
3.3 NORMALARBEITNEHMER UND HAUSFRAU ALS STRUKTURKATEGORIEN	21
3.4 THEORETISCHE ANSÄTZE ZUR ERKLÄRUNG DER GESCHLECHTSHIERARCHISCHEN ARBEITSTEILUNG	23
3.5 REDEFINITION DES PRIVATEN ODER DIE HAUSFRAU ALS AUSLAUFMODELL?	25
4 VERÄNDERTE ERWERBSMUSTER UND HAUSARBEIT	28
4.1 HÄUSLICHE ARBEITSTEILUNG ODER DIE "NATÜRLICHE ZUSTÄNDIGKEIT DER FRAU"	28
4.2 DAS DOPPELTE IN DER HAUSARBEIT	30
4.3 MODERNISIERUNG DER HAUSARBEIT	31
4.4 DIE NEUEN MÜTTER: WANDRERINNEN ZWISCHEN DEN WELTEN	32
4.5 MÄNNER UND TEILZEIT	35
4.6 ZWISCHEN - ERGEBNIS	36
5 FRAUENZEIT UND MÄNNERZEIT	37
5.1 ZEITVERWENDUNGSANALYSEN	37
5.2 UNTERSCHIEDLICHKEIT VON ZEITLOGIKEN	40
5.3 PATRIARCHALE ZEITORDNUNG	42
6 EXKURS: FRAUENZEITEN IN DER DDR	45
7 EXEMPLARISCHE UMVERTEILUNGSMODELLE	47
7.1 BAYERISCH-SÄCHSISCHE ZUKUNFTSKOMMISSION	47
7.2 CLUB OF ROME	48
7.3 GEWERKSCHAFTLICHE ARBEITSZEITPOLITIK	50
7.3.1 <i>Allgemeine Vorbemerkungen zur gewerkschaftlichen Arbeitszeitpolitik</i>	50
7.3.2 <i>Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung am Beispiel VW</i>	51
8 DER NUTZEN DER UMVERTEILUNGSANSÄTZE FÜR DIE FRAUEN	54
8.1 BÜRGERARBEIT UND MEHR-SCHICHTEN-MODELL	54
8.2 BEWERTUNG DES VW-MODELLS	59
9 EXKURS: FEMINISTISCHE KRITIK AN GEWERKSCHAFTLICHER ARBEITSZEITPOLITIK	61
10 FÜR EINE HUMANE, FRAUENFREUNDLICHE GESELLSCHAFT	64
10.1 WIE KÖNNTE EINE VISION AUSSEHEN?	64
10.2 NOTWENDIGE ERKENNTNISSE FÜR EINE VERÄNDERUNG	65
10.3 MATERIELLE UNABHÄNGIGKEIT	66
10.4 NEUBEWERTUNG UND UMVERTEILUNG VON ARBEIT	69
11 HANDLUNGSANSATZ ARBEITSZEITPOLITIK	72
11.1 DIE ERWEITERUNG DER DEBATTE UM NEUE KATEGORIEN	72
11.1.1 <i>Einführung des Faktors notwendige Reproduktionszeit</i>	72
11.1.2 <i>Freie Zeit für alle</i>	74
11.2 ERWERBSARBEITSZEITWÜNSCHE	77
11.3 UMSETZUNG EINER ANDEREN ARBEITSZEITPOLITIK	79

11.3.1 HandlungsträgerInnen	81
11.3.2 Widerstandspotenziale aus Widersprüchen in der weiblichen Lebensweise	84
12 SCHLUSS	86
13 LITERATURVERZEICHNIS	89
14 ANHANG	92
14.1 ANHANG 1:	92
14.2 ANHANG 2:	93
14.3 ANHANG 3:	94
14.4 ANHANG 4:	95